

Teamwork Mountain Challenge – 2. Rennen im Berlin Cup 2018

Unsere Mountain Challenge ist das zweite Rennen in der Berlin Cup Serie. Für mich war es insgesamt der dritte Start. Grundsätzlich ist die Mountain Challenge eine meiner Lieblingsveranstaltungen. Wahrscheinlich weil wir im Tegeler Forst unterwegs sind und damit in unserem MTB Trainingsgebiet. Vor allem aber auch, weil es unser Vereinswettkampf ist und daher überall an der Strecke bekannte Gesichter stehen. Weiterhin mag ich auch die abwechslungsreichen Strecken. Aus Teilnehmersicht ist die Mountain Challenge hervorragend organisiert und durch Helfer abgesichert. Ich finde es insgesamt schade, dass die Teilnehmerzahlen relativ gering waren.

Wie im Vorjahr konnte ich auch in diesem Jahr nach Sisu Winterduathlon bei der Mountain Challenge starten. Gerade zu dieser Jahreszeit und den regelmäßigen Krankheitswellen ist es fast schon die schwierigste Aufgabe, gesund am Start zu stehen. Letztes Jahr war Sisu WD bei mir nicht so gut bzw. lief Teamwork MC deutlich besser. Nachdem ich für meine Verhältnisse dann dieses Jahr richtig gut beim Sisu WD war, hatte ich tatsächlich gedacht, dass es einfach so weiter geht und ich vielleicht sogar in den Leistungsbereich von Frank kommen kann. Na ja, diese Hoffnung war bereits zur Hälfte des Rennens deutlich verneint. Ich glaube, dass ich insgesamt keinen so guten Tag erwischte hatte. Der Sieg ging wie im Vorjahr an Christian Hoffmann mit ähnlicher Siegerzeit. Ich war ca. 4min langsamer als im letzten Jahr und habe das vor allem auf der Radstrecke liegen gelassen.

Eigentlich ging der Wettkampf noch sehr gut für mich los. Es gab wieder einen flotten Start, aber dann konnte ich mich zwischen einigen bekannten Gesichter einordnen und gefühlt gut mitlaufen. Die Strecke war gerade zu Beginn recht matschig. Hier musste man aufpassen, nicht wegzurutschen und auch einigermaßen trockene Füße zu behalten. Ansonsten läuft sich die Strecke sehr angenehm. Leicht wellig, aber keine steilen Anstiege und nur zum Start-Ziel-Bereich mal etwas schneller bergab. Auch die Streckenlänge mit den 2 Runden ist gut gewählt. Ich kam dann als 7. in die Wechselzone und hatte dort einen soliden Wechsel. Beim Rausfahren hatte ich einige weitere Starter um mich herum und hoffte, dass ich dort eine Weile mitfahren kann. Allerdings habe ich dann schnell gemerkt, dass mir irgendwie die Power fehlt. Gerade auf den Flachstücken konnte ich das Tempo nicht mitgehen. Insgesamt fand ich die Radstrecke in diesem Jahr schwieriger. Es gab einige „Baumhindernisse“ auf den Anstiegen, die den Rhythmus unterbrachen und die langen Geraden fuhren sich zäh. Nach der ersten Runden war ich schon sehr kaputt und auch etwas enttäuscht, weil nach vorne alle weggefahren waren. Auf der zweiten Runde kam dann Frank mit zwei anderen Startern an mir vorbei und der Geschwindigkeitsüberschuss war schon ernüchternd. Ich habe noch versucht mich dranzuhängen, aber das war deutlich zu schnell. Die dritte Runde war dann wieder etwas kurzweiliger, weil einige Überrundungen anstanden. Auch die letzte Runde ging dann noch ganz gut zu Ende und ich fühlte mich noch nicht komplett ausgepowert. Allerdings war auch kaum noch Aktion um mich herum. Ich konnte zwar noch eine Position gut machen, aber es war eher ein solides zu-Ende-Joggen, als noch ein druckvoller Lauf. Im Ziel war ich erst etwas enttäuscht, weil einige, die beim Sisu WD noch hinter mir waren, bereits am „Buffet“ standen. Das verflog dann aber schnell.

Also unsere Mountain Challenge hat definitiv eine der besten Verpflegungen. Die Stimmung im Zielbereich ist auch total super, weil alles so komprimiert um den „Pilz“ herum aufgebaut ist. Wenn man dann die vielen dreckigen Gesichter sieht und jeder seine Eindrücke berichtet, dann weiß man, dass es wieder ein tolles Erlebnis war. Und so wie in diesem Jahr, muss ein Crossduathlon eigentlich sein: dreckig und hart.

In der Berlin Cup Wertung waren wir wohl auch wieder ganz gut. Ob es wie im Vorjahr zum Tagessieg bei den Männern reicht, weiß ich zwar nicht, aber alle Teamworker sahen zufrieden aus und sind gut durchgekommen, so dass sicherlich wieder viele Punkte rumkommen sollten.

Ansonsten ist die Mountain Challenge auch immer irgendwie so ein bisschen der Abschluss der MTB Saison. Demnächst wird das Rennrad rausgeholt und die Radausfahrten werden wieder länger. Ich finde das auch immer etwas schade, weil der MTB Treff immer gut besucht ist und man während der Ausfahrten auch „schön quatschen“ kann.

Das nächste Rennen im Berlin Cup wird dann der Kondiusman, der in diesem Jahr mit einem neuen Format daherkommt. Drei kurze Rennen mit unterschiedlicher Kombination der einzelnen Disziplinen und dann jeweils mit Jagdstart. Klingt spannend und nach viel Aktion, wobei das Tempo der Spitzenleute sicherlich extrem rasant sein wird.